



Görlitzer Anzeiger.

N^o 30. Donnerstags, den 27. Juli 1837.

E. F. verm. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Die vielen, zum Theil das Gefühl empörenden Gerüchte über das Verfahren, welches bei der höhern Orts genehmigten Einrichtung des Bauplazes, für das auf den Frauenkirchhof bestimmt gewesene Leichenhaus statt gefunden habe, legt uns die Pflicht auf, nach Inhalt der Verhandlungen und angestellten Untersuchungen folgendes mittheilend meinen Kenntniß zu bringen. Nach Ermittlung der zu verlegenden Gräber und nach ihrer Bezeichnung, Behufs der Berichtigung der Grabregister und Anschaulichmachung des Bauplans, sind alle sich meldenden Betheiligten gehört, verständigt, nicht weniger ihre billigen, mit dem Zweck und den gesetzlichen Vorschriften verträglichen Wünsche beachtet worden. Die Ausführung begann am 16. dieses Monats, und zwar nach der, auf Grund allgemein-sanitäts-polizeilicher Gesetze ertheilten Anweisung, des Nachts bei verschlossenen Thüren, mit Planirung alter verfallener Gräber. Erst in den folgenden Nächten ward, so weit es die Witterung gestattete, die schon am Abend des 20. dieses Monats unterbrochene Aufgrabung neuerer Gräber unternommen, in deren Verfolg überhaupt nicht mehr als Neun Gräber eröffnet worden sind, in denen sich nur ein am Deckel beschädigter Sarg vorfand, so daß alle Leichen unbeschädigt in uneröffneten Särgen, in die für sie angelegten neuen Gräber gebracht werden konnten. Bei allen diesen Arbeiten sind die von der vorgesetzten Behörde ertheilten Bestimmungen, so wie Sorgsamkeit und Anstand beobachtet, und dieß dadurch bewirkt worden, daß der Rathsherr, Herr Prüfer, in Folge des ihm ertheilten, von ihm unentgeltlich übernommenen und gewissenhaft ausgeführten Auftrages, mit dank-

bar anzuerkennender Hingabe für amtliche Beförderung allgemeiner Zwecke, die Oberaufsicht führte und ein, als achtbar und zuverlässig bekannter hiesiger Bürger die Ausführung mit dem ihm untergeordneten Personal, bestehend aus Vier Gehülfen und einem Handlanger, leitete. Es gehet hieraus schon hervor und ist durch die angestellte Untersuchung noch bestimmter nachgewiesen worden, daß keine Verübung der Leichen, noch weniger eine unanständige oder rohe Behandlung derselben statt gefunden habe, und daß eine solche durch die in Bereitschaft gehaltenen Geräthschaften, die ausschließlich in Spaten, Schaufel und Erdhacken bestanden haben, auf keine Weise beabsichtigt worden sey.

Nach dieser wahrheitsgemäßen hierdurch amtlich beglaubigten Darstellung mag das Publikum die ihr entgegenstehenden Gerüchte, als unverantwortliche verächtliche Lügen mit Zuversicht ansehen, und, indem wir uns vorbehalten, ihre Erfinder und Verbreiter zu ermitteln, mit uns bedauern, daß sich einzelne Einwohner verleiten ließen, vom gesetzlichen Wege abzuweichen, der sicherer und auf eine mit der Ehre und dem guten Ruf der Stadt verträglichere Weise zum Ziele geführt haben würde.

Görlitz, am 25. Juli 1857.

Der Magistrat.

G e b u r t e n.

Görlitz. Glob. Ferd. Aug. Schnabel, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Christ. Wihl. geb. Wolf, Sohn. geb. den 9., get. den 16. Juli, Gustav August Emil. — Dor. geb. Bunge, Tochter, geb. den 3., get. den 16. Juli, Auguste Friederike Bertha. — Weil. Joh. Glieb. Heyne, gewes. Soldat allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Bühne, Sohn, geb. den 7., get. den 16. Juli, Johann Carl Julius. — Glieb. Veier, Königl. Begewärter u. Hauspachter in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Löbel, Tochter, geb. den 11., get. den 16. Juli, Johanne Christiane. — Frn. Ernst Aug. Schuhmann, mus. instrument. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Otto, Tochter, geb. den 9., get. den 21. Juli, Franziska Seraphine. — Friedr. Ferd. Kügler, Tuchscheerer-ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Springer, Tochter, geb. den 11. Juli, get. den 21. Juli, Christiane Ernestine Amalie. — Carl Aug. Richter, Böttcherges. in Reichenbach, u. Caroline Amalia geb. Falkner, unehel. Tochter, geb. den 14., get. den 21. Juli, Marie Louise.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gfr. Schulze, Tuchscheerer-ges. allh., u. Christ. Amalie geb. Kretschmar, anjehzt Joh. Glieb. Vogel's, B. u. Zw. allh., Pflege-tochter, get. den 17. Juli. — Carl Julius Moritz Endler, Müllerges. allh., u. Igfr. Joh. Juliane Köhler, weil. Joh. Christoph Köhler's, B. u. Gartenbes. in Bittau, nachgel. ehel. zweite Tochter, get. den 17. Juli. — Joh. Glob. Starke, Gärtner in Ober-Moys, u. Igfr. Joh. Dor. Wehold, Joh. Christoph Wehold's, Gärtner's in Ober-Moys, ehel. einzige Tochter, get. den 17. Juli. — Hr. Joh. Carl Aug. Schmidt, zweiter Lehrer an der Volksschule zur l. Frauen allh., u. Igfr. Charl. Emilie Barth, weil. Joh. Christ. Barth's, B. u. Victualienhändl. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, anjehzt Frn. Joh. Glob. Arnold's, pens. K. Pr. Unterofficiers allh., Pflege-tochter, get. den 17. Juli. — Hr. Ferd. Aug. Werfmeister, wohlgef. B., Kauf- u. Handelsm., auch Würger u. Seidenkrämer allh., u. Fr. Leon. Carol. verw. Kaltenbrunn geb. Winter, weil. Frn. Carl Benj. Glieb. Kaltenbrunn's, K. Pr. Banconduct. u. Maurermeister.

alh., nachgel. Wittwe, getr. den 18. Juli. — Mstr. Franz Jul. Michael, B. u. Seifensied. alh., u. Igfr. Juliane Clara Richter, weil. Hrn. Sam. Glieb. Richters, brauber. B. u. Tischlermstr. alh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 18. Juli.

Todesfälle.

Görlich. Mstr. Benjamin Glob. Siegert, B. u. Oberältest. der Schornsteinfeg. alh., gest. den 5. Juli, alt 78 J. 10 M. 21 Z. — Joh. Georg Utmanns, B. u. Stadtgartenbes. alh., u. Frn. Joh. Christ. Doroth. geb. Richter, Sohn, Joh. Carl Ernst, gest. den 10. Juli, alt 7 J. 9 M. 23 Z. — Gottfr. Bräuers, Bauergutsbes. in Ober-Moys, u. Frn. Marie Elisab. geb. Göldner, Tochter, Joh. Christ. Elisabeth, gest. den 9. Juli, alt 9 M. 10 Z. — Mstr. Joh. Sam. Aug. Reimanns, B. u. Messerschmidts alh., u. Frn. Eleonore Henr. geb. Graf, Sohn, Johann Eduard, gest. den 9. Juli, alt 1 J. 22 Z. — Mstr. Joseph Lichtners, B. u. Tuchm. alh., u. Frn. Christ. Charl. geb. Schmidt, Tochter, Joh. Josephine Minna, gest. den 12. Juli, alt 1 J. 8 Z. — Joh. Georg Eke, gewes. B. u. Stadtgartenbes. alh., gest. den 16. Juli, alt 78 J. 8 M. 23 Z. — Fr. Beate Doroth. Schwarz geb. Dießner, Mstr. Benj. Glieb. Schwarzes, B. u. Tuchm. alh., Ehegattin, gest. den 14. Juli, alt 56 J. 8 M. 5 Z. — Fr. Frieder. Wilhelmine Götschen geb. Schimmel, Frn. Carl Friedr. Götschens, Lehrers der französischen Sprache alh., Ehegattin, gest. den 14. Juli, alt 36 J. 7 M. 27 Z. — Mstr. Joh. David Scholzes, B. u. Oberältest. der Müller alh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Nirschke, Sohn, Joh. Ditto, gest. den 19. Juli, alt 25 Z.

Miscellen.

Zu Nantes kam neulich ein Individuum, ziemlich schlecht gekleidet, in einen Kaufladen, wo die Tochter

des Hauses ganz allein zu Hause war und verlangte Tuch. Während dasselbe geholt wurde, fragte er das Mädchen, ob sie allein sey, und unbedacht erweise bejahte sie. Sogleich rief der Fremde: Nun wohl, ich bedarf kein Tuch, sondern Geld, Geld! Die Kleine wandte sich nach dem Redner und bemerkte, daß er unter der Blouse eine zweischneidige Waffe besitze; da fiel es ihr ein, daß ihr Vater zwei geladene Pistolen im Bureau gelassen habe, um nöthigenfalls zur Vertheidigung zu dienen, und sie trat deshalb zu dem Schreibtische, welches der Räuber wohl für ein Suchen nach Gelde auslegte. Mittlerweile hatte das Mädchen eine Pistole ergriffen und den Hahn gespannt, jetzt zog sie sie hervor und legte sie rasch auf den Gauner an. Fort, oder ich schieße Dich nieder! rief sie. — Der Bösewicht erblaßte, zog sich zurück und wimmerte: Schießen Sie nicht, ich gehe schon. Kaum war er draußen, so fiel das beherzte junge Frauenzimmer, von der moralischen Anstrengung erschöpft, in Ohnmacht, in welchem Zustande sie zum Glück durch die eben heimkehrenden Eltern gefunden wurde. — In der Zwischenzeit war jedoch der Dieb entwischt.

In Antwerpen treibt man einen Handel mit Briestauben, welche leichter und feiner als die englischen seyn sollen, und ihre Schnelligkeit soll so groß seyn, daß sie eine englische Meile in der Zeit von einer Minute zurücklegen. Ein Antwerpener Börsenspeculant soll 1200 Stück dieser Tauben unterhalten, das Paar gut abgerichteter Briestauben wird mit 35 Thalern bezahlt. Die Abrichtung dieser Tauben beginnt mit dem 3ten Monat ihres Lebens. Sie ist sehr einfach und besteht darin, daß man sie täglich eine Stunde entfernter in die Luft fliegen läßt.

Mittel gegen Zahnschmerz.

In der „Dorfzeitung“ wird die gewöhnliche Zwiebel als ein sehr wirksames Mittel gegen Zahnschmerzen empfohlen, und einige Versuche, die damit in neuester Zeit angestellt wurden, bestätigen diese Beobachtung. Man nimmt eine Zwiebelscheibe, und legt

sie an den schmerzenden Zahn oder an die schmerzende Zahnreihe, und der Schmerz wird in den meisten Fällen nach wenigen Minuten verschwinden. Will man die Dauer dieser guten Wirkung sichern, so enthält man sich für einige Tage aller Gewürze und erhitzenden Getränke.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 20. Juli 1837.

Ein Scheffel Weizen 2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
„ „ Korn 1 „	5 „	6 „	1 „	3 „	9 „
„ „ Gerste 1 „	— „	— „	— „	27 „	6 „
„ „ Hafer — „	23 „	9 „	— „	20 „	— „

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das hier selbst unter Nr. 962 gelegene, zum Nachlasse des Tabackfabrikanten Wursky gehörig gewesene, der Johanne Christiane Rüdiger geb. Richter adjudicirte, auf 213 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Termine den 4. October 1837 Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Taxe und Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 20. Juni 1837.

Subhastation, Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Schönsärber Solle gehörige, mit Nr. 693 bezeichnete Haus und die damit verbundene Färberei nebst Utensilien, welches zusammen, laut der nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 10670 Thlr. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, den 23. December 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 12. Mai 1837.

Das auf 275 Thlr. taxirte in Schönberg unter Nr. 68 belegene Friedrich Volkertsche Haus soll den 14. October c. Nachmittags 4 Uhr auf dem Schlosse zu Schönberg, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Görlitz, den 14. Juni 1837.

Das Patrimonial- = Gerichts- = Amt von Schönberg mit Nieder- = Halbendorf.

Schmidt, Justit.

Bekanntmachung.

Es ist, nachdem der von Holscha gebürtige Jakob Wokatsch, gewesener Gemeiner in dem vormaligen Königl. Sächs. Dragoner-Regiment Herzog Albrecht, mit diesem im Jahr 1812 dem Felde zuge nach Russland heimgewohnt hat und seit der Zeit von dessen Leben und Aufenthalt nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, selbiger als verschollen zu betrachten und auf Antrag seiner nächsten Verwandten mit Eröffnung des Edictal-Prozesses zu verfahren beschloffen worden.

In Folge dessen werden besagter Wockatsch, sowie alle diejenigen, welche wegen eines Erbrechts oder sonst an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben vermeinen, auf kommenden

Drei und Zwanzigsten November dieses Jahres,

hiermit vorgeladen, bestimmten Tages legal und, soviel die auswärtigen Interessenten anlangt, durch gerichtlich zu bestellende Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben der Vereschollene für todt werde erklärt und dessen Vermögens-Nachlaß an die sich gemeldet habenden Prä-tendenten verabfolgt, alle andere aber ihre etwanigen Ansprüche daran, sowie der Rechtswobltthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig wer-den geachtet werden, zu erscheinen, ihre Rechte und Forderungen gehörig anzumelden und zu beschei-nigen, nach Befinden darüber zu verfahren und den

Vierzehnten December dieses Jahres

sich der Inrotulation der Akten, auch den

Neun und zwanzigsten desselben Monats und Jahres

der Publikation eines Bescheides zu gewärtigen. Wornach sich zu achten.

Sign. Reschwig mit Holscha, am 3. Juli 1837.

Gräflich Rieschische Majorats-Gerichte.

Dr. Hyttich.

Subhastations-Patent.

Die zu Ullersdorf-Wilhelminenthal unter Nr. 51 gelegene, den Schulzeschen Erben gehörige Häußer- und Schenkennahrung, gerichtlich abgeschätzt auf 259 thlr. soll in termino den 13. November d. J.

an Gerichtsomtsstelle zu Ullersdorf subhastirt werden. Die Taxe ist in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spä- testens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 15. Juli 1837.

Das Gerichtsamt zu Ullersdorf.

Schröter.

Die Nutzung des diesjährigen Obsttrages der auf der Breslau-Leipziger Chaussee von der säch- sischen Landesgrenze bis Görlitz und von Görlitz bis Schützenhain, so wie der auf der Görlitz-Zittauer Straße stehenden Birn- und Aepfelbäume soll

Sonnabend, den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten (Obermarkt Nr. 19) an Meistbietende verpachtet werden.

Görlitz, den 25. Juli 1837.

H a m a n n, Königl. Bau-Conducteur.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien sind auszuleihen und neuerlich sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf über- tragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pEt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations-Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Petersgasse Nr. 276.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pEt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker K ö n i g, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Pfandbriefe und Staatsschuldsscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verloofter Staatsschuldsscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Börlitz, den 6. Juni 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Ofen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im

Central-Agentur-Comtoir,
Petersgasse Nr. 276.

Bücher-Auction. Freitags den 28. d. M. soll im Auctions-Local Nr. 351 in den gewöhnlichen Stunden Vor- und Nachmittags der Bücher-Nachlaß des zu Markersdorf verstorbenen Herrn Pastor Herrmann, bestehend aus theologischen, philologischen, historischen, pädagogischen und andern gemeinwissenschaftlichen Büchern, öffentlich verauctionirt werden. Das geschriebene Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem zur Ansicht zu haben. Gleichzeitig ersuche ich Diejenigen, welche noch Bücher hinzuzugeben wünschen, mir das Verzeichniß sofort zuzustellen.

Auch wird eine Mannsstelle in der St. Peterskirche P. IV. Lit. Q. q. Nr. 4 ebenfalls öffentlich veräußert werden.
Friedemann, verpfl. Auct.

Nachdem ich mich in Kuhna als Uhrmacher etablirt habe, verfehle ich nicht, mich mit Anfertigung von Thurm-, Taschen-, Stuh- und Wand-Uhren nach der neuesten Facon, einem hohen Adel und geehrten Publikum bestens zu empfehlen; zugleich bin ich auch bereit, alle Veränderungen und Ausbesserungen zu übernehmen.
Gottlieb Schmidt.

In dem Hause Nr. 123 am Obermarkte, ist ein Verkaufsgewölbe und ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben nebst nöthigen Zubehör sofort zu vermieten.

In Nr. 759 auf dem Töpferberge sind 2 Stuben zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

In der Krüchelgasse Nr. 50 ist eine Stube mit Stubenkammer vornheraus, desgl. eine kleine Stube parterre zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

In der Klostersgasse Nr. 37 ist eine Stube nebst Kammer, Holzraum und Bodenkammer, so wie ein Stübchen hintenheraus im Ganzen oder auch einzelnen, jetzt gleich oder zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nahe am Obermarkte, vornheraus, nebst Kammer, wozu noch eine kleinere abgelassen werden kann, ist mit oder ohne Möbel von jetzt an zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Da ich zu Michaeli mein Logis in Nr. 18, erste Etage, am Obermarkte, aufgebe, so wird diese Wohnung wieder vermietet, und kann, wenn es gewünscht wird, auch noch vor Michaelis bezogen werden. Das Nähere ist bei mir zu erfahren.

Börlitz, den 26 Juli 1837.

Carl Friedrich Götschen.

Am Obermarkt Nr. 126 an der Sonnenseite ist ein Logis zu bevorstehende Weihnachten oder Ostern zu vermieten, bestehend aus vier durcheinandergehenden Stuben vornheraus und eine hintenheraus; ingleichen der dazu gehörenden Küche, Gewölbe, Keller, Holzremise und Bodenkammer. Auch kann im nöthigen Falle auf einige Pferde Stallung dazu abgelassen werden.

Nabe bei der Patrikirche Nr. 306. ist eine Stube für eine oder zwei Personen zu vermieten und gleich oder zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 153 in der Plattnergasse ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und übrigem Zubehör zu vermietben und Michaelis zu beziehen.

In No. 49 in der Krüchelgasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermietben und zu Michaeli zu beziehen.

Hiermit beehre ich mich, meinen sehr geehrten Kunden, so wie auch einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich mit einem vollständigen Assortiment von Kämmen versehen bin. Ich empfehle unter andern die bei Reisen höchst bequemen Griff- oder Pfeilkämme, an welchen gleichzeitig eine Bürste und Spiegel angebracht ist, so wie die Taschenkämme von Schildkröte und Eisenbein. Nach wie vor wird übrigens mein Bestreben stets dahin gerichtet seyn, auch im Betreff von Bestellungen durch gute und möglichst billige Arbeit mir das Zutrauen überall zu erwerben. Meine Wohnung ist in der Webergasse beim Schuhmachernstr. Aler.

Ernst Vogel, Kammachernstr.

Ein zweithüriger Kleiderschrank ist zu vermietben; wo? sagt die Exped. des Anz.

Sonntags, den 30. Juli c., Nachmittags 3 Uhr sollen im Gerichtskreischam zu Girbigsdorf eine Menge landwirthschaftliche Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung, an den Meistbietenden öffentlich verauctionirt werden, wozu Bietungslustige einladet

Söbel, verpfl. Auct.

Unterzeichnete empfiehlt sich den hochgeehrten Damen der Stadt und Umgegend mit allen nöthigen Puzwaaren, auch werden alte Strohhüte in neue Facons umgearbeitet; es bittet um geneigtes Wohlwollen

Amalie Schaschel, am Fischmarkt Nr. 62.

Frischer Caviar und neue holländische Heringe sind wiederum angekommen und werden billig verkauft bei

Joh. Sam. Schmidt,
am Untermarkt neben der Rathswaage.

Sollte ein im Oculiren erfahrener Mensch, er sey Gärtner oder nicht, Zeit haben, so kann er sich melden bei Melzer sen.

Ich zeige hiermit einem verehrungswürdigen Publikum in und außerhalb Görlich ganz ergebenst an, daß ich von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz, wie auch von der Königl. Polizei und dem Kreis-Physikus Dr. Wastalien mein Fähigkeits-Zeugniß erhalten habe, und nun frei als wirklicher Landagist alle Arten von Bruchbänder, Schnürleiber, Rückenhalter, Krampffstrümpfe, Suspensorien, Wundklissen und überhaupt alle nur mögliche Arbeiten, die in mein Fach gehören, fertigt. Ich ersuche daher die Herren Aerzte und Wundärzte, wie auch die Leidenden, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem mein Bestreben stets darauf gerichtet seyn soll, gute, passende und billige Arbeit zu liefern.

August Franke, examinirter Landagist und Handschuhmacher,
wohnhaft Webergasse Nr. 42.

Görlich, den 20. Juli 1837.

Neue ächt holländische Heringe vom feinsten Geschmack empfing F. A. Kögel.

Da das Gymnasium künftigen Donnerstag den 3. Aug. früh von 9 bis 10 Uhr in dem Hörsaale der ersten Klasse das Geburtsfest Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs durch Gesang und einen Vortrag des Herrn Rectorors Dr. Struve feiern wird: so werden alle hochgeehrte Gönner und Freunde der Schule, denen es gefällig seyn sollte, daran Theil zu nehmen, davon benachrichtigt, und dazu ergebenst eingeladen.

K. G. Anton, Rect. Gymn.

Künftigen Sonnabend, als den 29. d. M., soll auf meiner Kegelbahn ein Schieben um junge Gänse stattfinden. Desgleichen wird den Sonntag und Montag vollstimmige Tanzmusik durch Herrn Stadtmusikus Apez auf meinem Saale gehalten werden; wozu freundlichst einladet

Clauder.

Wir warnen hierdurch alle Diejenigen, welche sich erlauben im Ponte- und Pulverteiche zu angeln, wie auch Diejenigen, welche sich am Wasser vergreifen, und versprechen Denjenigen, welcher uns einen Uebertreter so namhaft macht, daß wir ihn gefezlich belangen können, 1 Thaler Belohnung.
Bergmann und Krause.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs den 2. August Abends 7 Uhr, wird Herr Stadtmusikus Apeß im Garten bei Aufstellung des Bildnisses Sr. Majestät in kolossaler Größe mit voller Beleuchtung und abwechselndem Feuerwerk großes Concert geben. Entrées am Eingange in der Kahle und neuen Wege 1½ sgr.

Zur Vermeidung von sonst nicht zu verhütenden Störungen, ist nur denjenigen Kindern, welche von Eltern eingeführt werden, der Eingang in den Garten gestattet. Für gute Speisen und Getränke, Schaum- und anderen Kuchen wird bestens gesorgt seyn. Ein verehrtes in- und auswärtiges Publikum ladet dazu ergebenst ein
Klare.

Den 28. und 29. Juli c., als Morgen und Uebermorgen Fagenschießen = Schießen mit gleichzeitigen Concert und Abends Tanzmusik in Hennerödorf, wozu freundlichst einladet
Kummer, Brauer.

Daß künftigen Sonntag, nemlich den 30. Juli, bei mir ein Büchenschießen um junge Enten so wie auch vollstimmige Tanzmusik gehalten werden soll, wobei für Getränke, Kuchen und kalte Speisen bestens gesorgt seyn wird, wird hiermit angezeigt und von mir um recht zahlreichen Zuspruch gebeten.
Hamann in Birbigsdorf.

Den 2. August c. zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unsers allgeliebten Königs, wird im Wilhelmshabe bei illuminierten Garten, Concert von dem Hornistenchore der hochlöbl. 1. Sächsischen Abtheilung für Hornmusik und abwechselnd vom Musikchor des Hen. Fleischer für Harmoniemusik statt finden; wozu ergebenst eingeladen wird. Entree für Herren: 1 Sgr.
S a h r.

Sonntags und Montags wird um junge Gänse geschoben und nachher wird nach dem Stügler Tanzmusik gehalten; um gütigen Zuspruch bittet
Helbig, in Leschwitz.

Das üble Gerücht hat sich verbreitet, als hätten wir Schuhmachergesellen hiesiger Stadt die multuarischen Auftritte vom 20. und 21. Juli vorzugsweise begünstiget und unterhalten; wir fühlen uns daher zu der Nothwendigkeit veranlaßt auszusprechen, daß dies nur Verleumdung ist, und wir daß Jedem, der ferner diese Verleumdung noch aussprechen wird, vor Gericht belangen werden.
Görlitz, den 25. Juli 1837.

Sämmtliche Deputirte der Schuhmachergesellschaft.

Beim Gärtner Trillmich in Klingewalde hat sich ein Pudel eingefunden, welchen der Eigentümer gegen Erstattung der Futter- und Insektionskosten daselbst zurück erhalten kann.